

Regierungskrise in Italien

Wir alle erinnern uns noch an die Bilder aus Italien, als das Coronavirus gerade seinen Weg nach Europa gefunden hatte. Seither hat sich die Situation nicht gerade verbessert, im Gegenteil: Italien hat die höchste Zahl an Covid-Toten in Europa.¹ Neben der gesundheitlichen Notlage sieht es auch wirtschaftlich nicht gut aus. Der sowieso schon hochverschuldete Staat leidet extrem unter den finanziellen Einbußen, die mit der Bekämpfung des Virus einhergehen.² Als seien das noch nicht genug Probleme, sieht Ministerpräsident Giuseppe Conte sich jetzt auch noch mit einer Regierungskrise konfrontiert.

Zunächst blicken wir aber noch einmal zurück. Die Wahlsieger der italienischen Parlamentswahlen 2018 waren die zwei populistischen Parteien. Die eurokritische Movimento 5 Stelle wurde mit über 30% der Stimmen stärkste Kraft, die rechtspopulistische Lega Nord zog mit knapp 18% fast mit den Sozialdemokraten gleich.³ Gemeinsam formten die beiden Wahlsieger eine Regierungskoalition, die Amtsgeschäfte übernahm im Juni 2018 der Juraprofessor Conte. In den nächsten Monaten kletterte die Lega Nord, angeführt von Innenminister Matteo Salvini, stetig in den Umfragen bis auf einen Höhepunkt von 37% im Juli 2019.⁴ Im August zog Salvini schließlich seine Unterstützung für die Regierung zurück, offensichtlich mit dem Ziel, Neuwahlen herbeizuführen.⁵ Doch dazu kam es nicht. Stattdessen gingen die Abgeordneten der Movimento 5 Stelle, die in der Zwischenzeit stark in den Umfragen eingebüßt hatte, eine Koalition mit den Sozialdemokraten ein.⁶ Conte blieb im Amt, jetzt gestützt durch eine Mitte-Links-Koalition. Salvini hatte die Lega in die Opposition manövriert.

Matteo Renzi, von 2014 bis 2016 Ministerpräsident Italiens, verließ im September 2019 die Sozialdemokraten und gründete seine eigene Partei, Italia Viva.⁷ In Umfragen kommt Renzis Partei zwar nicht einmal auf 5%, doch er konnte eine entscheidende Zahl an Politikerinnen und Politikern aus Senat und Abgeordnetenkammer für sich gewinnen. Zunächst unterstützte Renzi die neue Regierung, doch in den letzten Tagen äußerte er regelmäßig laut Kritik an Ministerpräsident Conte. Diese Woche gab er schließlich bekannt, dem Ministerpräsidenten seine Unterstützung zu entziehen. Damit hat Conte keine Mehrheit mehr im Senat.⁸

¹ <https://www.euronews.com/2020/12/24/coronavirus-italy-logs-highest-death-toll-in-europe-uk-extends-strictest-measures>

² <https://foreignpolicy.com/2020/12/09/italy-economy-pandemic-recovery-european-union/>

³ <https://www.theguardian.com/world/ng-interactive/2018/mar/05/italian-elections-2018-full-results-renzi-berlusconi>

⁴ <https://www.politico.eu/europe-poll-of-polls/italy/>

⁵ https://www.bbc.com/news/world-europe-49411760?intlink_from_url=https://www.bbc.com/news/world&link_location=live-reporting-story

⁶ <https://www.reuters.com/article/us-italy-politics/italys-5-star-votes-in-favor-of-pd-coalition-opening-way-for-government-idUSKCN1VOOSP>

⁷ <https://www.dw.com/en/italys-matteo-renzi-to-form-new-party-after-exiting-democratic-party/a-50455550>

⁸ <https://www.dw.com/en/italy-prime-minister-giuseppe-conte-loses-senate-majority/a-56216694>

Hauptgrund für seine Entscheidung ist laut Renzi Contes geplanter Umgang mit den EU-Finanzhilfen. Über ein Viertel des europäischen Konjunkturpakets soll nach Italien fließen. Renzi fordert, dass die Regierung sich zusätzlich aus dem europäischen Stabilitätsmechanismus ESM bedient.⁹ Das ist mit der euroskeptischen Movimento 5 Stelle allerdings nicht zu machen.

Ministerpräsident Conte steht nun vor der schwierigen Aufgabe, Renzis Viva Italia wieder mit ins Boot zu holen oder genug Unterstützung bei unabhängigen Abgeordneten zu gewinnen.¹⁰ Von Neuwahlen würde insbesondere das rechte Lager, angeführt von Oppositionsführer Salvini, profitieren.⁴

⁹ <https://www.euronews.com/2021/01/13/italy-s-government-close-to-collapse-amid-row-over-covid-recovery-cash>

¹⁰ <https://www.politico.eu/article/matteo-renzi-italia-viva-triggers-government-crisis-coronavirus-recovery-plan-giuseppe-conte/>